

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **702 468 A2**

(51) Int. Cl.: **B32B** 21/10 (2006.01)
B32B 27/06 (2006.01)
A47C 5/00 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 01933/09

(71) Anmelder:
Thomas Sutter, Oberbüel 2
9054 Haslen (CH)

(22) Anmeldedatum: 17.12.2009

(72) Erfinder:
Thomas Sutter, 9054 Haslen (CH)

(43) Anmeldung veröffentlicht: 30.06.2011

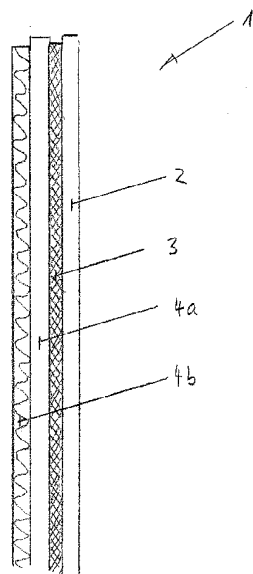
(74) Vertreter:
Aldo Römpler Patentanwalt, Brendenweg 11 Postfach 154
9424 Rheineck (CH)

(54) **Verbundplatte.**

(57) Die Verbundplatte (1) besteht aus mindestens 3 Schichten, wodurch eine dünne Holzplatte (2) und ein faserverstärkter Leim oder Harz (3) mit mindestens einem Träger (4) verbunden wird. Dabei kann die Zusammenstellung der einzelnen Schichten unterschiedlich angeordnet sein.

Dadurch ist die Verbundplatte (1) dauerhaft auf Schlag und Druck, dauerhaft elastisch, federleicht, platzsparend. Weitere Vorteile sind ist die einfache Verarbeitung und die Biegsamkeit der Verbundplatte (1).

Dieses neue Material kann unterschiedlich genutzt werden. Beispielsweise als Stuhlsitz und/oder Rückenlehne.



Beschreibung

Gegenstand und/oder technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft eine Verbundplatte in Verbindung mit Holz.

Darlegung der Erfindung

Stand der Technik

[0002] -Um bei einer Verbundplatte eine gute Schlag und Druckdauerhaftigkeit zu gewährleisten, ist eine gewisse Dicke des Materials nötig.

[0003] -Um bei einer Verbundplatte eine gute dauerhafte Elastizität und Biegebarkeit zu gewährleisten, ist eine gewisse Dünne des Materials nötig.

[0004] -Um bei einer Verbundplatte Gewicht einzusparen, ist ein leichtes Material nötig.

[0005] -Um bei einer Verbundplatte Platz einzusparen, ist ein Material mit einer hohen Raumdichte nötig

Nachteile

[0006] Diese Eigenschaften lassen sich in Verbindung mit einer Holzoberfläche nicht vereinen.

Aufgabe

[0007] Aufgabe ist es, eine Verbundplatte mit einer Holzoberfläche zu erfinden, welche die genannten Eigenschaften erfüllt.

Lösung

[0008] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Vorteile

[0009] Das Material ist dauerhaft auf Schlag und Druck, dauerhaft elastisch, federleicht, platzsparend. Weitere Vorteile sind ist die einfache Verarbeitung und die Biegebarkeit der Verbundplatte. Dadurch ist eine Verbundplatte mit einer Holzoberfläche erfunden, welche all diese Ansprüche erfüllt.

Aufzählung der Figuren/Zeichnungen

[0010] Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels, welches in den Zeichnungen dargestellt ist, näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1: Detailansicht von der Verbundplatte(l) mit mindestens 3 Schichten wodurch eine Holzplatte(2) und ein faserverstärkter Leim oder Harz (3) mit mindestens einem Träger (4) verbunden wird. Dabei kann die Zusammenstellung der einzelnen Schichten unterschiedlich angeordnet sein.

Fig. 2: Detailansicht von der Verbundplatte (1) in 3 dimensionaler Form. Der Material-Aufbau ist aus dem Beschreibung der Fig. 1 zu entnehmen.

Ausführung der Erfindung

[0011] Die Erfindung betrifft eine Verbundplatte(l) mit mindestens 3 Schichten wodurch eine dünne Holzplatte(2) und ein faserverstärkter Leim oder Harz (3) mit mindestens einem Träger (4) verbunden wird. Gemäss dem Oberbegriff von Patentanspruch 1. Dabei kann die Zusammenstellung der einzelnen Schichten unterschiedlich angeordnet sein. Die einzelnen Komponenten werden mittels einer Pressvorrichtung zusammengefügt. Dieses Verfahren ist gekennzeichnet im Patentanspruch 2.

[0012] Die Verbundplatte (1) kann auch in 3 dimensionaler Form hergestellt werden. Der Material-Aufbau ist aus dem Beschreibung der Fig. 1 zu entnehmen. Dieses Verfahren ist gekennzeichnet im Patentanspruch 3.

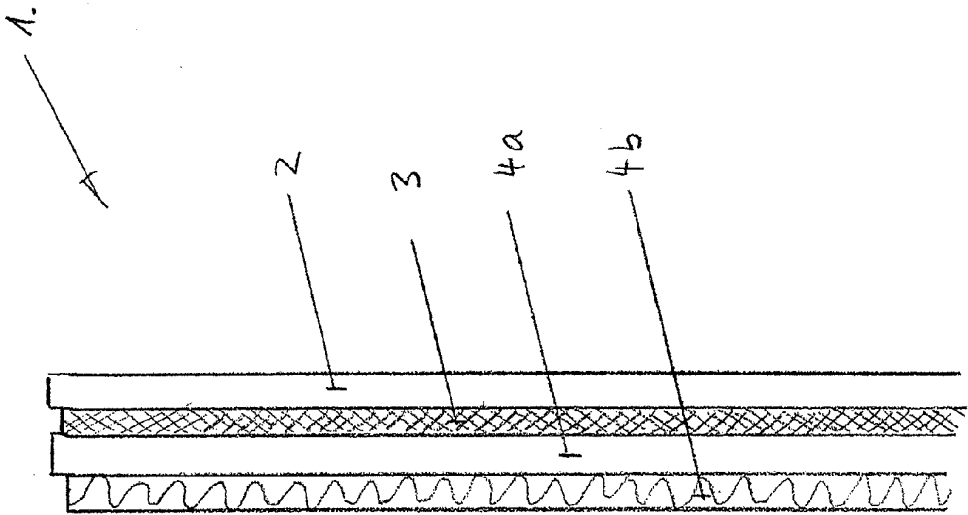
[0013] Die Verwendung dieser Verbundplatte (1) ist im Anspruch 4 zu entnehmen.

[0014] Die Oberflächen der Verbundplatte (1) können roh belassen werden, oder mit einer Oberflächen-Behandlung ausgestattet werden.

Patentansprüche

1. Verbundplatte mit mindestens drei Schichten (2, 3, 4), wovon mindestens eine Holzplatte (2), gekennzeichnet durch einen Träger (4), mindestens einer aussen liegenden, eine Plattenoberfläche bildenden Holzplatte (2) und einem faserverstärkten Leim oder Harz (3).
2. Verbundplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens drei Schichten zusammengepresst sind.
3. Verbundplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der faserverstärkte Leim oder Harz (3) zwischen der Holzplatte (2) und dem Träger (4) angeordnet ist.
4. Verwendung der Verbundplatte nach Anspruch 1 zur Herstellung eines Stuhls, dadurch gekennzeichnet, dass eine Sitzfläche und/oder eine Rückenlehne einzeln oder gemeinsam mindestens eine Verbundplatte (1) aufweisen, wobei diese gebogen und/oder gewölbt ist.

Figure 1



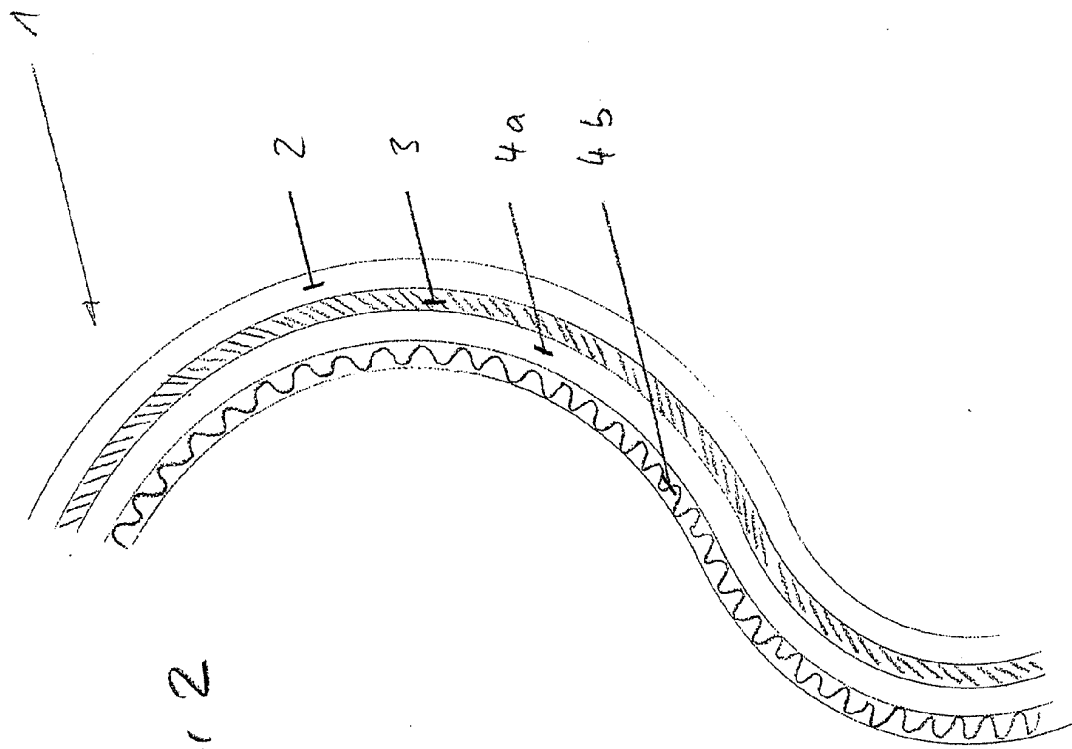


Fig. 2